

SonntagsBlatt

des evangelisch-lutherischen

Dekanatsbezirks Hof



Hoffnung auf reichen Segen

Andacht zu Lukas 8, 4-8 von Pfarrer i. R. Dieter Hühnlein

„Es ging ein Seemann aus, zu säen seinen Samen ... und einiges fiel auf gutes Land; und es ging auf und trug hundertfach Frucht.“

Das Gleichnis vom vierfachen Ackerfeld scheint eine niederschmetternde Verlustgeschichte zu sein. Ein Sämann sät, sein Tun ist Bild für die Verkündigung des Wortes Gottes. Erstaunlich viel von seinem Samen geht verloren.

Ein Teil fällt auf den Weg und wird zertreten. Gemeint sind als Hörer verbitterte Menschen oder solche, die sich in Resignation verschlossen haben, weil sie Schweres erlebt haben und sehr belastet sind.

Ein anderer Teil fällt auf eine dünne Erdschicht über Felsgestein und vertrocknet ohne Frucht. Das spielt auf schnell begeisterte Menschen an, die wie das Wetter ihre Stimmung oft verändern und ihre Begeisterung

wieder anderen Sachverhalten zuwenden.

Ein dritter Teil fällt in Dornengestrüpp und wird erstickt, so wie oft Sorgen, Ängste und Nöte beim Menschen jeden Glauben und jede Zuversicht ersticken und das Vertrauen auf Gottes Liebe und Güte verdrängen.

Schließlich heißt es in unserem Text: „und einiges fiel auf gutes Land, und es ging auf und trug hundertfach Frucht.“

Eine Frage beschäftigte mich immer wieder bei diesem Text: Wie kommt es zu diesem fruchtbaren Boden?

Im Orient zur Zeit Jesu wurde zunächst gesät und dann gepflügt. Wo der Pflug das Erdreich auflockerte



und umwälzte, entstand fruchtbarer Boden, da ging der Samen auf und brachte Frucht. Gottes Heiliger Geist könnte wie ein Pflug unsere Aufnahmebereitschaft verändern.

Mit diesem Gleichnis will Jesus uns Mut machen: Sät Gottes Wort, bezeugt die großen Taten Gottes und gebt meine Einladung zur Lebensgemeinschaft mit mir als Retter und Heiland weiter! Dann werdet ihr erfahren, dass Gottes Heiliger Geist die Herzen der Empfänger dieser Botschaft wie ein Pflug den Erdboden aufgelockert und fruchtbar werden lässt. Eine entscheidende Rolle spielen dabei Christen,

die betend hinter der Verkündigung stehen, die als kleine Gruppe vor dem Gottesdienst, bei regelmäßigen Gebetsabenden oder bei ihrer täglichen stillen Zeit Gottes Segen erbitten. Denn unser Gebet vermag viel, wenn es durch die Gegenwart des Heiligen Geistes ernstlich und wirkungsvoll geschieht.

4. Februar 2018

Sexagesimä

Ausgabe 5

St. Johannes

Gereimte Predigt

Sonntag, 4. Februar, 9.30 Uhr,
St. Johannes

Auch dieses Jahr gibt es in Hof in der Faschingszeit wieder Gottesdienste mit einer gereimten Predigt. Pfarrer Hans-Jürgen Konrad (St. Johanneskirche) und Brigitte Küster (Dreieinigkeitskirche) gestalten sie. Der Posaunenchor der Dreieinigkeitskirche wirkt mit. Im Anschluss wird ein Kirchenkaffee angeboten.

Landessynode

Synodale berichten von der Herbstsynode in Amberg

Dekan Günter Saalfrank berichtet über:

Reformprozess „Profil und Konzentration“ nimmt Fahrt auf

Der kirchliche Reformprozess „Profil und Konzentration“ (PuK) kommt richtig in Gang. Wie Verantwortliche des Projektteams vor der Landessynode im Amberg berichten, gab es bisher schon über 60 Veranstaltungen zum Prozess. Rund 50 weitere sind bis April nächsten Jahres geplant. 3.000 ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende sind mittlerweile erreicht worden. Ziel des Prozesses ist – wie auch auf der gemeinsamen Dekanatssynode Hof-Münchberg-Naila am 11. November in Hof deutlich wurde – vom Auftrag der Kirche zu denken und nicht von den Strukturen. Die zentrale Frage dabei: Wie

kann etwas zurückgelassen werden, was zu viel Zeit und Kraft kostet, um mehr Zeit und Kraft für andere Aufgaben zu haben?

Der Zwischenbericht vor der Synode zeigte, dass durch den Reformprozess eine Debatte über die Zukunft der Kirche in Gang gesetzt wurde. Allerdings schwingen dabei mitunter auch kritische Stimmen mit, die befürchten, dass es ein Prozess von oben nach unten sei. Die Verantwortlichen von PuK unterstrichen deshalb, dass nicht zentral, sondern vor Ort entschieden werden muss, welche Aufgaben wahrzunehmen sind, um den Auftrag der Kirche zu erfüllen. Insgesamt geht es darum, das Erscheinungsbild von Kirche so weiter zu entwickeln, dass sich Menschen vom Evangelium angesprochen fühlen und ihnen ein einfacher Zugang zur Liebe Gottes ermöglicht wird. Der Reformprozess „Profil und Konzentration“ soll eng verzahnt werden mit der Landesstellenplanung 2020. Anders als die



Die Synodalen aus der Region (von links) Gerhard Ried, Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner, Dr. Ulrich Hornfeck, Dekan Günter Saalfrank und Pfarrer Dr. Florian Herrmann

bisherigen Stellenplanungen 2003 und 2010 geht es darum, sie flexibel zu gestalten.

Das heißt, dass sie mehr Spielraum gibt für neue Räume und Aufgaben. In neun so genannten Erprobungsdekanaten – aus Oberfranken ist das Dekanat Selb dabei – wird nun getestet, möglichst einfache Kriterien

zu finden, mit denen die verschiedenen Berufsgruppen so aufgeteilt werden können, dass der Auftrag der Kirche gut erfüllt werden kann. Dabei sollen auch die verschiedenen Aspekte stärker als bisher aufeinander bezogen werden: Stellen, Immobilien und Finanzen. Gut, dass dies nicht am grünen Tisch entschieden wird, sondern in unterschiedlich ge-

Gottesdienste

Woche 4. bis 10. Februar 2018 –
Stand: 17.1.2018

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, gl. Kindergottesdienst, Präd. Tauscher; – BRK-Heim: Freitag 16.15 Altenheimgottesdienst, Pfr. Mederer; – Caritasheim: Freitag 15.30 Altenheimgottesdienst Caritasheim, Pfr. Mederer.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, gl. Kindergottesdienst; – Sana Klinikum: Donnerstag 16.30 Gottesdienst im Klinikum Hof, Pfr. Zippel.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst mit Predigt in Reimform, mit Albert Rambacher und Posaunenchor, anschl. Kirchenkaffee, Pfr. Konrad.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Taig, gl. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Taig; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Taig, Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Taig; – Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Taig.

St. Johannes

Reformationssaal: 8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Glas, 9.30 Hauptgottesdienst mit Abendmahl (Wein) | im Anschluss Kirchenkaffee, Pfr. Glas.

Kreuzkirche

9.00 Gottesdienst, Pfr. Grell.

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst.

Lutherkirche

9.30 Gottesdienst.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Jahnelt; – Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Pfr. i. R. Buchholzer.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

10.30 Gemeinschaftsstunde, Thomas Erhardt,

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

9 Uhr Toast & Butter 10.30 Krabbelgottesdienst

Berg

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl (Kirchbus: alle Orte), Pfr. Losch.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Präd. Tauscher.

Joditz

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl (alkoholfr.), Pfr. Fischer.

Kautendorf

10.00 Kirche unterwegs – Gottesdienst Erbschänke Draisendorf, gleichz. Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Pfr. Knausenberger.

Konradsreuth

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Vikar Rittweg, gl. Kindergottesdienst; – SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfr. Dr. Herrmann.

Köditz

9.30 Kindergottesdienst, 10.15 Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Pfr. Grell.

Leupoldsgrün

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Moßdorf.

Oberkotzau

9.30 Gottesdienst, gl. Kindergottesdienst, 18.30 GIFF – Gottesdienst in freier Form; Freitag 19.30 Jugendgottesdienst, Gemeindef. Zapf.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfr. Pannicke.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Winkler; – Faßmannsreuth: 8.45 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Winkler.

Rehau

St. Jobst: 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Wolf; – Johanneskirche: 10.00 Gottesdienst, Pfr. Pannicke; Freitag 19.00 Abendandacht, Pfrin. Krüger; – Lutherkirche: 10.00 Kindergottesdienst.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Knausenberger.

Töpen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider; – Isaar: 8.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider.

Trogen

9.30 Gottesdienst mit alkoholfreiem Abendmahl, Präd. Gromhaus, 9.30 Kindergottesdienst.

prägten Räumen erprobt wird – von drei kleinen Dekanaten im Verbund über Diasporagegenden bis zu großstädtischen Regionen.

Stärkere finanzielle Unterstützung von Gemeinden geplant

Der für Kirchengemeinden zuständige Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner (München) kündigte an, dass ab 2019 die Kirchengemeinden stärker finanziell unterstützt werden sollen. Geplant sei, den Grundbedarf für die Gemeinden um 50 Prozent anzuheben: Statt wie bisher 10 Punkte solle es bei den Zuweisungen dann 15 Punkte pro Gemeinde geben. Von dieser Anhebung würden vor allem kleinere Gemeinden profitieren.

Die geplante Anhebung resultiert Hübner zufolge aus einer Überprüfung des Zuweisungssystems für Kirchengemeinden. Deren Ausgaben seien durch erhöhte Energiekosten und andere Mehrkosten gestiegen. Deshalb solle es einen stärkeren finanziellen Rückenwind für Gemeinden geben. Noch etwas kündigte der Oberkirchenrat an: Gemeinden, die miteinander kooperieren, erhalten ab 2019 eine finanzielle Unterstützung. Bisher stellten sich die Gemeinden schlechter, die mit anderen eine engere Zusammenarbeit vereinbarten. Deshalb solle es – so die Planungen – zukünftig einen finanziellen Anreiz zur Kooperation geben. Freilich bleibt es die autonome

Kirchturm der Woche:

Christuskirche Hof

Entscheidung einer Gemeinde, ob und in welchem Maße sie mit einer anderen zusammenarbeitet.

Pfarrer Dr. Florian Herrmann berichtet über:

Stimmrecht für die Jugendsynodalen

Dass junge Christen sich in unserer Kirche engagieren, ist wichtig! Um die Stimme der Jugend zu stärken, hat die Landessynode die Kirchenverfassung so geändert, dass die drei Jugendsynodalen in der Synode das Stimmrecht erhalten.

Vereinfachte Verwaltungsvollzüge

Die Landessynode hat einige kleinere Änderungen der Kirchengemeindeordnung beschlossen. Unter anderem ist es jetzt einfacher, sich von einer Kirchengemeinde zu einer anderen „umgemeinden“ zu lassen. Außerdem ist die Neuordnung der Pfründestiftungen jetzt auf den Weg gebracht. Gut 1800 örtliche Pfründestiftungen in Bayern werden zu einer landesweiten Pfründestiftung zusammengelegt. Während der Stiftungscharakter dieses Vermögens erhalten bleibt und auch sein Zweck, nämlich zur Bezahlung der Pfarrerrinnen und Pfarrer beizutragen, wird die Verwaltung wesentlich einfacher. Am 21. Oktober 2018 wählen in ganz Bayern die Kirchengemeinden neue Kirchenvorstände. Im Blick darauf hat die Synode das Kirchenvorstands-Wahlgesetz an einigen Stellen überarbeitet. Vor allem die Briefwahl ist jetzt einfacher geworden.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 96. Geburtstag
Hildegard Sattler.

Zum 95. Geburtstag
Hans Pöhlmann.

Zum 93. Geburtstag
Robert Degel.

Zum 90. Geburtstag
Irmgard Wolff.

Zum 85. Geburtstag
Gerhard Reichelt.

Zum 80. Geburtstag
Elsbeth Brand; Ingeborg Fischer; Ed-

mund Fröh; Siegmund Heilmann; Wilhelm Jahreiß; Herta Roßner, Trogen; Paul Schneider.

Zum 75. Geburtstag
Gerda Bayerle; Werner Gemeinhart; Erna Lang; Monika Möbius-Rieback; Gerlinde Schimmel; Werner Tauscher.

Zum 70. Geburtstag
Gerhard Dalke; Doris Hofmann; Magdalena Kornbacher, Töpen; Erich Löhnert; Harald Reinhardt; Horst Reinruber; Ingeborg Schödel; Roselinde Türschmann; Friedlinde Waluschyk.